

CONNEXIO

Die Sonntags-Zeitung während der Corona-Krise

Ausgabe 14

12. Juli 2020

Ich möchte gern so ein Baum sein. Wolf-Dieter Keßler

Kannst Du mit Bäumen reden? Du wahrscheinlich schon. Es ist wohl eher die Frage, ob der Baum auch mit Dir redet. Aber gesetzt den Fall, das würde funktionieren: Du würdest mit dem Baum ins Gespräch kommen. Der Baum ist z.Zt. über und über voll mit Kirschen. Und Du würdest Fragen stellen wie diese: Woher weißt Du, welche Früchte Du bringen musst? Woher hast Du sie? Woher weißt Du, wann Du dran bist mit Deinen Früchten? Was tust Du dafür, dass sie kommen: das ist doch sicher eine große Anstrengung für Dich! Hast Du nicht manchmal Angst, ob sie dieses Jahr wieder kommen, ob es die richtigen sind, ob sie groß genug sind, ob sie reichen? – Wie würde der Baum wohl reagieren? Ich glaube, der Baum würde sich schütteln – und sagen: Ich weiß nicht, wovon Du redest! Ich stehe hier. Ich bekomme, was ich brauche, und wenn alles passt, wächst da was. Ich kann Dir nicht sagen, wie. Es wächst. Das sind Kräfte in mir. Ich habe in mir

nur die Leitungsbahnen. Jedes Jahr die gleiche Frucht: ich kann nichts anderes. Das ist meine Gabe. Und ich habe den Eindruck, dass das reicht!



Ich möchte gerne so ein Baum sein. Ich stehe hier. Ich lebe hier. Ich gehe meinem Tagwerk nach. Terminkalender, Dienstplan, Aufgaben in Ehe und Familie, im Haus und bei Freunden. Und während ich so sitze, stehe, liege fülle ich mich – nicht nur mit Essen und Trinken, sondern auch mit Gott. Mit seinem Wort. Lasse mich füllen von ihm. Hier wie da hat sich manches im Lauf der Jahre verändert: Essgewohnheiten, Schlafgewohnheiten. Glaubensgewohnheiten. Manches will ich nicht mehr: Gesetzlichkeit und Druck. Bilder und Beiträge, die meine Seele nicht sättigen. Ich lese sein Wort,

ich lerne es auswendig, ich möchte ihn. „Zeit mit Gott verbringen“ (aus: Zehendner/Staiger, In der Stille angekommen). Immer wieder und zuerst

nur er und ich. Mitten drin. Das stille Kämmerlein, auch im übertragenen Sinne ein Zeitfenster im Alltag:

Ich genieße es. Das ist nicht alles. Aber es ist alles. Ich tue mehr. Aber

hier ist das Herz, ist Pulsschlag, ist Motivation. Ob es wächst? Ich wünsche es mir. Leitungsbahn sein, Frucht bringen und Früchte tragen. Immer die gleichen. Mit meinen Gaben. Denn ich habe nur diese. Ob es die richtigen Früchte sind? Ob sie groß genug sind? Ob sie reichen? Wer beurteilt das? – Ach, könnte ich so ein Baum sein. Einfach nur Baum sein! Gefüllt werden mit allem, was er gerne in mir entwickelt: Ausstrahlen, wie er mich anstrahlt. Reden von dem, was ich höre. Sein von dem, was ich bin. Die Krone beschnitten, aber auch zurechtgerückt bekommen. Dem Sturm widerstehen, weil Jesus

In dieser Ausgabe

- | | |
|---|-----|
| Ich möchte so gerne ein Baum sein. Meditation | 1-2 |
| Was hat Corona mit Gott zu tun? | 2 |
| Ein kleiner Brief an die Nicht-Gottesdienstteilnehmer | 3 |
| Spende der Rota-rier | 3 |
| Angebot: An alle Frauen | 3 |
| Sonntagsschulen starten wieder! | 4 |
| Summer spezial & Asterix und Obelix | 4 |

*1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.
4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
aus Psalm 1*



meine Wurzel hält. Ich möchte gerne so ein Baum sein.

Meditation nach Ps 1;
Gal 5,19ff.; Joh 15, 1-8
von Wolf-Dieter Keßler

Was hat Corona mit Gott zu tun?

Ist Corona eine Strafe? Ich meine nicht: Ich sehe uns nicht wie im Alten Testament: Gott warnt. Und da sein Volk nicht ihn und seinen Willen sucht, kommen Hungersnot, Dürrezeit und Zer-

störung. Im Neuen Testament sehe ich prinzipiell Jesus Christus, der für und mit uns am Kreuz alle unsere Strafe trägt. Das Ursache-Wirkungs-Prinzip ist aufgehoben. Bis zur Wiederkunft von Jesus sehe ich Gnadenzeit. Gott lässt Corona zu. Gleichzeitig bin ich zu der Frage herausgefordert: Was hat Corona mit Gott zu tun? Ich möchte Corona als einen warnenden Zwischenruf Gottes verstehen. Dass durch Corona

weltweit viel durcheinander gerät und Menschen ihr Leben verlieren: das sind für Gott keine Kollateralschäden. Und doch muss er vielleicht gerade jetzt diesen warnenden Zwischenruf bringen: Besinnt Euch. Haltet inne. Ihr habt Euch alles genommen, was geht. Ihr habt Euch diese Erde im wahrsten Sinne des Wortes untertan gemacht. Das gilt für die Diktatoren, wie für die westliche Welt. Eure

Ansprüche an Luxus, Professionalität, Tempo, Reisen, Gesundheit, Fitness sind ins Unermessliche gesteigert. Das geht nicht nur auf Kosten Eurer Mitgeschöpfe. Das geht in erster Linie auf Kosten Eurer Beziehung zu Euch selbst und zu mir. Würdet Ihr auf mich hören, dann wäre alles in gutem Maß beieinander. Liebe würde regieren, Barmherzigkeit

und Gnade. Ihr würdet auf Ansprüche verzichten und schauen, was dem Nächsten dient. Ihr würdet Druck rausnehmen und Geschwindigkeit. Ihr würdet Euch auf Werte einigen und Verantwortung übernehmen. Eine gesunde Verantwortung gegenüber Euren Mitgeschöpfen und Euch selbst beginnt mit Eurer Verantwortung mir gegenüber.

Bringen wir Gott und sein Wort ins Spiel. Seine Werte und dann auch seine Möglichkeit, uns zu verändern. Unsere Welt braucht Gott! wdk



In der Stille angekommen. Mein Lied für Dich

In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.
Danken und loben, bitten und flehn,
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit offenen Augen sehn.
Reden, hören, fragen,

verstehn.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit seinen Augen sehn.
In der Stille angekommen, leg ich meine Masken ab.
Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab.
In der Stille angekommen, schrei ich meine

Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt, all das schütt ich vor Gott aus.
In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt.
Ich darf zu ihm „Vater“ sagen, weil er mich unendlich liebt.
T: Christoph Zehendner;
M: Manfred Staiger
Rechte: Felsenfest Musikverlag, Wesel

Zeit der Gemeinschaft

Christen könnten einen Unterschied machen – gerade jetzt. Aber welchen? Und woher? Schreibe uns, welche Texte, Lieder und Gebete Dir gerade eine Hilfe sind!

Ja, ihr habt recht! Der Gottesdienst zu Corona-Zeiten ist nicht so, wie wir es gewohnt sind und es uns alle wünschen. **Ja**, wir haben alles dafür getan, um unseren Gottesdienst so sicher vor Ansteckung zu machen, wie es nur geht! **Ja**, man kann sich daran gewöhnen, sonntags zur Gottesdienstzeit zu Hause zu bleiben oder sich etwas im Fernsehen oder Internet anzuschauen.

Ja, es stimmt: Niemand muss darauf verzichten, zu kommen. Es gibt genügend Platz. **Ja**, es ist ein großer Einsatz einiger, die sich für diesen Gottesdienst vorbereiten und zum Teil auch (in Mössingen) Doppelschicht fahren, wie Liturginnen/Liturgen, Ordnerinnen/Ordner, Musikanten, Technikerinnen/Techniker. (Danke Euch!) **Ja, es stimmt auch:** „Dem GOTTESDIENST

soll nichts vorgezogen werden.“ (B. v. Nursia).

Und im Hebräerbrief steht für alle „Heiligen“ notiert: „Deshalb ist es wichtig, unsere Zusammenkünfte nicht zu versäumen, wie es sich schon einige angewöhnt haben. Wir müssen uns doch gegenseitig ermutigen, und das umso mehr, je näher ihr den Tag heranrückt, an dem der Herr kommt.“ Hebr. 10,24-25 (FM)

Ein kleiner Brief an die Nicht-Gottesdienstteilnehmer



Spende der Rotarier Reutlingen-Tübingen für den Steinlachstrand

Rotary-Präsident Klaus Tappeser übergab der Kirchengemeinde nun einen Scheck über 5.500 EUR zur Unterstützung



dieses gemeinnützigen Projektes. – Presstext: „Die Evangelisch-

methodistische Kirche möchte mit dem Projekt "Steinlachstrand" den Bürgern der Stadt Mössingen einen einladenden Ort in der Ortsmitte schenken. Menschen in ihrer ganzen Vielfalt, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sollten sich hier gerne aufhalten, sich treffen, erholen, spielen und miteinander ins Gespräch kommen.“ (FM)



An alle Frauen – von Frank Mader

Liebe Frauen!

Ich möchte Euch schreiben, dass sich auf mein spontanes „Angebot an alle Männer“ (vgl. letzte CONNEXIO) leider kein Mann bei mir gemeldet hat (schneief, schluchz). So entstand die Idee, dieses Angebot nun an alle FRAUEN zu machen. Was ist die Idee? – Es geht um das gemeinsame Lesen des Buches von James Dunn:

„Jesus – wie das neue Testament ihn sieht“;

mit einem Vorwort von Walter Klaiber (19,90€). Im Werbetext heißt es: Das Buch profitiert dabei erheblich von der Gabe Dunns, theologische Themen in einer auch für Nicht-Fachleute ansprechenden Weise darzustellen.

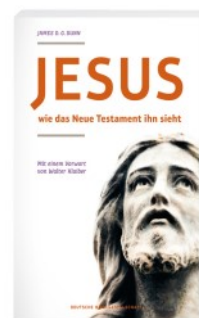
Hier mein halb-spontanes Angebot an alle Frauen:

Wer gemeinsam mit mir und anderen Frauen dieses Buch lesen möchte, melde sich bis zum 19.

Juli bei

frank.mader@emk.de

Ich melde mich dann wieder bei euch zurück und wir schauen, wie wir das organisieren. **Bin gespannt und habe große Lust darauf.**



„Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.“

Hermann Hesse

Sonntagsschulen starten wieder!

Unsere Sonntagsschulen starten seit **05. Juli** endlich wieder durch. Schön, dass nun auch endlich unsere Kinder auf ihre Art und Weise unter Berücksichtigung der aktuellen Verordnungen Gottesdienst feiern können. Einige gemeindespezifische Hinweise.

Dusslingen

Wie gewohnt startet die Sonntagsschule mit dem Gottesdienst um 10.15 Uhr.

Mössingen

Die Sonntagsschule findet **nur während des zweiten Gottesdienstes (10.45 Uhr) auf dem Hegwiesenplätze statt.** Die Kinder können ab 10.30 Uhr auf das Plätze gebracht und 15 Minuten nach Gottesdienstschluss (12.00 Uhr) abgeholt werden. **Bodelshausen** Eine Entschei-

dung mit dem Team steht noch aus. Vielen Dank an alle motivierten Mitarbeitenden, die es möglich machen. (TZ)



„Die Predigt des Wortes Gottes ist die einzige ernsthafte Bedrohung einer stolz gewordenen Menschheit.“

Dietrich Bonhoeffer

SUMMER SPECIAL
DEIN MIT ABSTAND BESTER SOMMER

DATES
- 07.-08.08.20 // KANU TOUR MIT ÜBERNACHTUNG
- 14.08.20 // Tour de Alb
- 18.08.20 // SWIM & RELAX

Anmeldung und weitere Infos auf www.emk-moessingen.de
14-19 JAHRE

Freizeiten entfallen! Zeltlager gibt es keines! Urlaub mit Mama und Papa – gäääh...
Der Sommer fällt flach! NEIN! Dein Sommer kommt nach Mössingen. Mit kleinen Trips zum kleinen Preis verwandeln wir die beste Jahreszeit zu deiner besten Sommerzeit. – **Mache den Sommer zu deinem mit Abstand besten Sommer (TZ)**

„Sommerfeste light“ in 2020
12. Juli in Bodelshausen, im Kirchgarten, 10:00

26. Juli in Mössingen, Hegwiesenplätze, 10:00

.... für Dusslingen steht noch nichts fest.

Ersatzprogramm Zeltlager 2020

ABENTEUER MIT ASTERIX & OBELIX
GELÄNDESPIEL FÜR KINDER UND FAMILIEN

MEHR INFOS SAMT SPIELERKLÄRUNG UND STORY AB 27. JULI AUF:
WWW.EMK-MOESSINGEN.DE

SPIELBAR AB 30. JULI BIS 09. AUGUST
SEID DABEI - VIEL SPAB!!!

Alles Weitere ab 27. Juli auf unserer Homepage.

Bei Fragen meldet Euch bei Toby Zucker.